

Abwechslungsreiche Erkundungstour kommt an

Einblicke für Kinder und Eltern beim Grundschultag in der Oberschule Rehden

Von Heinrich Klöker

REHDEN • Welche Schule ist die richtige für mein Kind? Wo wird sich mein Kind wohl fühlen und entsprechend seinen Fähigkeiten gefördert und gefordert? Die Frage nach der richtigen Schulwahl treibt derzeit zahlreiche Eltern um, denn die Anmeldung der zukünftigen Fünftklässler an weiterführenden Schulen steht bevor. Eine abwechslungsreiche Erkundungstour und Unterricht zum Mitmachen gab es am Mittwoch beim Grundschultag in der Oberschule Rehden.

Dieser wurde erstmalig in dieser Form ausgerichtet und richtete sich an alle Viertklässler und deren Eltern aus der Samtgemeinde Rehden und der Umgebung. „Wir wollen die Schule einem breiten Spektrum präsentieren und sie als Standort zeigen“, erklärte Schulleiter Rainer Fritzsche. Er ergänzte: „Wir sind eine kleine überschaubare Schule, wo man sich noch kennt.“ Kinder und Eltern sollten erste Eindrücke gewinnen von den neuen Räumen, der hohen technischen Ausstattung der Ein-



Kompass aus Teelichtern bauten die Kids bei den physikalischen Experimenten. • Fotos: Klöker

richtung und den pädagogischen Inhalten. So konnten die Grundschüler Englischunterricht im Kurssystem erleben, in den Deutsch-, Religions- und Physikunterricht hinein schnuppern, während die Eltern sich auf einen Rundgang durch das Gebäude machten. Zudem gab es einen thematischen Ausflug ins alte Ägypten.

Darüber hinaus gab es Einblicke in die vielfältigen Arbeitsgemeinschaften der Schule. So stellte die Schü-

lerfirma „Reetkolben“ sich vor. Interessierte konnten die Schulsanitäter im Einsatz erleben oder in der Schulküche Popcakes backen und verzieren.

Französisch in Wort und Spiel, Mikroskopieren, Sticken mit der Stick-AG und Bewegungsmöglichkeiten in der kleinen Sporthalle gehörten ferner zu den Angeboten. Bei einer speziellen Geocaching-Tour wurde die Orientierung der Kids geschult.

Die Angebote fanden

durchaus Anklang beim „Schnupperpublikum“. „Ich kann mir vorstellen, hier zur Schule zu gehen und viele neue Freunde zu finden“, sagte Laura Maxllon, während sie Interessantes über magnetische Felder lernte. Die Viertklässlerin aus Wetschen zeigte sich beeindruckt von den vielen verschiedenen Klassen in der Bildungseinrichtung.

„Mir gefällt es gut hier“, sagte Luca Kenneweg aus Lohaus, als er gerade mit seinen Freunden auf der Geocaching-Tour unterwegs war. Der Viertklässler war zum ersten Mal in der Oberschule und kann sich gut vorstellen, diese ab Sommer zu besuchen.

Die Jahrgangsstufen fünf und sechs waren beim Grundschultag komplett anwesend, informierten die potentiellen Neulinge, nahmen an Unterricht und Arbeitsgemeinschaften teil. Auf freiwilliger Basis führten Siebtklässler Besucher durch die Einrichtung, während Neuntklässler bei den Arbeitsgemeinschaften halfen und Schüler des zehnten Jahrgangs die Gäste in der Mensa mit Kaffee und Kuchen versorgten. Dort befanden sich auch Informationsstände von Schulleitung und Sozialarbeit.

Laut dem Schulleiter sollte der Grundschultag keine große Show-Veranstaltung sein und die Vorbereitungszeit sei nicht übermäßig groß gewesen. So seien die Angebote aus dem Unterricht und den Arbeitsgemeinschaften thematisch aus dem aktuellen Stoff erwachsen.

Fritzsche zeigte sich mit der Resonanz zufrieden. „Für das erste Mal ist es in Ordnung, obwohl man sich immer mehr wünscht“, sagte er mit einem Augenzwinkern.



Lecker: Popcakes konnten die potentiellen Neulinge in der Schulküche herstellen und verspeisen.